

Jesus ist auferstanden, laßt uns laufen!

Der auferstandene Jesus ist das Herz der Welt, er erfüllt das ganze Universum mit Leben. Die Strahlen des Lichtes, die aus dem leeren Grabe Jesu leuchten, gelangen überall hin, wo Menschen sind - gestern, heute und in alle Ewigkeit.

Jesus ist auferstanden!

Das ist ein einmaliges Ereignis, ein außerordentliches! Denn das Leben hat den Tod besiegt, das Licht die Finsternis, und die Liebe ist Sieger über die Sünde. Ostern ist der Feiertag, an dem die Füße unruhig wurden: Alle eilten mit neuer Hoffnung zum Grabe. Ostern gibt uns neue Dynamik, spornt uns an, daß wir eiligen Schrittes die Botschaft verkünden.

Wo sind heute jene Apostel, jener Petrus und jener Johannes, die in die Welt hinausgehen? Wer sind heute jene Magdalenas, denen viel vergeben wurde, die mit Gott versöhnt allen verkünden: "Jesus ist auferstanden, er lebt?" Das sind wir, die Getauften! Wir sind das Volk, das allen die frohe Botschaft von der Erlösung bringen sollte.

Mit der Taufe und den anderen Sakramenten erneuern wir die Innenwelt unseres Herzens und unserer Gefühle. Die menschliche Geschichte wird rein gewaschen und erneuert: vom gewöhnlichen Geschöpf zu Kindern Gottes! Das ist wahrlich ein besonderes Ereignis: Der Himmel kommt auf die Erde, damit in unseren Herzen etwas Wunderbares geschehe, das wir aber nicht für uns behalten dürfen, sondern bezeugen müssen.

Allzu viele Menschen wissen noch nicht, daß es einen Erlöser gibt, der zur Erde gekommen ist und uns die Liebe und Barmherzigkeit Gottes gebracht hat. Die Welt lebt noch in Finsternis, ist ermüdet, voll von Ängsten und lebt im Dunkeln. Denn wir Christen haben andere Interessen, wir sind uns dieses unermeßlichen Schatzes,

den wir in den Händen halten, nicht mehr bewußt. Wir reden über banale Dinge und geben uns oft Unnützem hin. Wir beschäftigen uns zu viel mit Nebensächlichkeiten und nehmen unsere wahre Sendung auf dieser Erde nicht genug ernst. Die Ichsucht macht uns schwermütig und unsere Ängste werden größer und größer. Am Ostermorgen wird vielleicht unser erster Gedanke sein: "Hast du den Kaffee auf den Herd gestellt? Ist das Frühstück noch nicht fertig? Ach, wie hab ich Kopfweg heute morgen!" Welche Dummheiten! Wir, die wir berufen sind zu einer Familie in Gott, beschmutzen uns langsam mit der weltlichen Selbstbespiegelung. Wir, die wir berufen sind, Freiheit zu verkünden, lassen uns von Oberflächlichkeiten in Ketten legen.

Christus ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden!

Täglich erfahre ich es, meine Augen können es sehen, meine Hände greifen, meine Ohren können es hören: Tote stehen auf, Gefangene werden befreit, Blinde sehen. Durch die Kraft seiner Auferstehung werden auch wir auferweckt! Vielfältig sind die Möglichkeiten, Zeugnis abzulegen und zu preisen, was Gott für uns getan hat: ein Lächeln, eine Vergebung, eine Umarmung, ein Dienst, eine Arbeit, die wir in Liebe und aus Liebe verrichten.

Mögen Maria Magdalena und die Apostel uns die Gnade erbitten, neu anzufangen und uns zu beeilen, allen die frohe Botschaft vom Ostermorgen zu bringen:

Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort, Christus hat den Tod besiegt!

Wie lieblich sind die Schritte derer, die auf den Bergen die frohe Botschaft verkünden: Friede! Deine Schritte, meine, unsere... dann wird die Welt auferstehen!

Frohe Ostern!